

## Rubrik - Selten gezeigte Pilze

### *Porostereum spadiceum* (Pers.) Hjortstam & Ryvarden

Synopsis Fungorum (Oslo) 4: 51 (1990)



*Porostereum spadiceum* an abgestorbenem Eichenast – Sachsen-Anhalt: Lehof nordöstlich von Quedlinburg (MTB 4133/3), 10.03.2016, leg. & det. H. Schubert. Foto: H. SCHUBERT

Die Fruchtkörper des Rußbraunen Schichtpilzes wachsen meist resupinat an der Unterseite liegender Äste. Der Habitus lässt zunächst an einen Vertreter der Gattung *Stereum* Hill ex. Pers. denken, was wohl schon vielen Mykologen vor uns so gegangen sein muss, denn viele Synonyme sind Namen verschiedener Autoren, die den Pilz jeweils als vermeintlich neue Art in dieser Gattung beschrieben haben.

Die Art ist in den letzten 25 Jahren stark in Ausbreitung begriffen und scheint vom Klimawandel zu profitieren. Sie kommt auch auf sehr trockenen Standorten vor und wächst an vielen Laubholzarten. Im Süden und in den niederschlagsärmeren Gebieten Mitteldeutschlands ist sie häufiger anzutreffen als im Norden. Der gezeigte Fund stammt von einem Eichenast am Lehof, einem 176 m hohen Sandsteinfelsen nordöstlich von Quedlinburg. Das Gebiet um den Lehof ist ein typisches Trockenrasengebiet. Neben seltener gefundenen Pilzen gibt es am Lehof zudem eine interessante Fauna mit verschiedenen Fledermausarten und gefährdeten Singvögeln.

**Autor:** Hartmut Schubert, Hauptstr. 134, D -06493 Harzgerode OT Neudorf, E-Mail: hadoharz@gmx.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Schubert Hartmut

Artikel/Article: [Rubrik - Selten gezeigte Pilze Porostereum spadiceum \(Pers.\) Hjortstam & Ryvarden 54](#)